

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Gifftige Qvelle Des Talmuds Mit ihren Ausflüssen

Wessel, Friderich Petersen

Copenhagen, 1724

VD18 13177672

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-216366

Dem
Allerdurchlauchtigsten,
Großmächtigsten Erb-Kö-
nig und Herrn,
FERN

riderich

Dem Vierdten/
König zu Dennemarc, Nor-
wegen, der Benden und Go-
then, Herkogen zu Schles-
wig, Holstein, Stormarn
und Ditmarschen, Graven
zu Oldenburg und Del-
menhorst ꝛ.

Meinem Allergnädigsten König
und Herrn,

Wie auch
Der Allerdurchlauchtigsten
Großmächtigsten Erb-Kö-
nigin und Frauen,
FRAUEN

Anna So-
phia/

Königin zu Dännemarc,
Norwegen, der Wenden
und Gothen, Herkogin zu
Schleswig, Holstein, Stor-
marn, Ditmarschen, Grä-
fin zu Oldenburg und
Delmenhorst ꝛc.

Meiner allergnädigsten Königin und Frauen/

Wie auch
Ihro Königl. Hoheit

Princk

Christian

Meinen Allergnädigsten Erb-
und Cron-Princken

Sampt

Ihro Hochgeliebten Ge-
mahlin

Prinzeßin

Sophia

Magdalena

Wie auch
Ihro Prinzl. Hoheit
Prinß
CARL

Sampt
Beyderseits Königlichem
Prinßessinnen
und dem gangen
Königl. Erb-Hause

Wünsche
Gottes des himmlischen Vaters
reiche Gnade, in Christo IESU,
unsern einigen Erlöser, sambt der
trostreichen Regierung des Wer-
then Heiligen Geistes
AMEN!

Großmächtigster
MONARCH
 Allergnädigster
Erb-König und Herr!



In hohen Königlichen
 Gnaden, womit von dem
 Tage meiner Bekehrung
 an, bis diese Stunde, von
 Eurer Königl. Maj.
 allergütigst überhäuffet
 worden, wie auch Eurer Königl. Ma-
 jestät hohe und aller Welt bekandte wah-
 re Gottes-Furcht, Liebe und Beförderung
 göttliches Worts, haben mich erkühnet, die-

ses geringe Werck zu Dero Füßen in aller
 Unterthänigkeit nieder zulegen, allerdemü-
 thigst bittent, solches Dero Hohen Königl.
 Gnade und Schutzes, allergütigst zu wür-
 digen. **Allerdurchlauchtigster König**
und Herr! Weils in meinen vor 3 Jah-
 ren, an Eure Königl. Majestät in
 tieffster Unterthänigkeit dedicirten Tractat-
 lein, **der geistlich todte Jude** genannt,
 mich zum öfftern des Talmuds bedienet,
 umb so wohl die Juden aus demselben zu ü-
 berweisen, daß sie in Blindheit stecken, und
 weiln sie annoch nicht glauben wollen, daß
 der Messias kommen, habe aus ihren eig-
 nen Talmud und Rabbinen bezeuget, daß
 die Zeit bereits verflossen, und Messias kom-
 men sey, als auch viele talmudische Phanta-
 sien, so sie ihnen träumen lassen, an den Tag
 zu legen; Als bin zum öfftern, von vielen
 frommen Christen befraget worden, was
 doch eigentlich der Talmud sey, welches die
 Haupt-ursache ihrer (der Juden) grossen
 Blindheit und Verstockung ist. Habe dem-
 nach mich unterwunden, mit diesen geringen
 Wercke, den Ursprung, Fortgang und En-
 de dieses Talmuds, wie auch einige daraus
 entspringende Irthümer, nebst ihren ver-
 süß:

fü
 an
 S
 ge
 al
 da
 G
 ne
 be
 be
 be
 sti
 al
 sa
 du
 de
 sie
 T
 ste
 vo
 D
 du
 ni
 vo
 au
 K

führern (ich meine die Rabinen) wer sie seyn
an den Tag zu legen, umb so wohl meinen
Neben-Christen auf deren vielfältiges Fra-
gen, nach Möglichkeit Bericht zu ertheilen,
als auch denen Juden nochmahls zu zeigen,
daß so wohl ihr Talmud keinen Grund in
Gottes Worte hat, als auch, daß er von kei-
nen Propheten oder heiligen Gottes, getrie-
ben von dem Heiligen Geist, sondern von gro-
ben Sündern, Ehebrechern, Mördern, Zau-
berern und dergleichen, ohnfehlbar durch An-
stifften und Eingeben des leidigen Teuffels,
als des rechten Feindes der Wahrheit, zu-
sammen gesetzt worden ist, ob vielleicht da-
durch noch einige von ihnen zur Erkenntniß
der Wahrheit zu bringen seyn mögten, indem
sie sehen, auf was für nichtigen Grund, ihr
Talmud gegründet ist, und wie so sehr ver-
stocket, sie sich in ihrer geistlichen Blindheit
von ihren Lügen-Propheten halten lassen.
Daß mir aber auch diesesmahl unterstehen
dürffen, solche schlechte Schrift **Eurer Kö-
nigl. Majest.** in allerunterthänigster De-
votion zu Dero Füßen nieder zulegen, habe
aus zuversichtlichen Vertrauen, zu **Eurer
Königl. Majest.** hohen Königl. Gnaden



den, mich erkühnet, allerdemüthigst bittend,
Eure Königl. Majest. als ein hoher
Beschützer göttlicher Wahrheit allergütigst
geruhen mögten, solches geringe Werck De-
ro hohen Königl. Augenscheins allernädigst
zu würdigen, wie auch vor etwaniger Ver-
folgung und Haß gottloser Menschen
gnädiglich zu schützen. Der ich so wohl mit
etnen andächtigen Gebet, für Eurer Kö-
nigl. Majest. und des ganzen Königli-
chen Erb-Hauses, hohen und beständigen
wohlseyn, als auch mit Guth und Blut bis
an den letzten Hauch beharre.

Eurer Königl. Maj.

Hafnia d 18 Aug.
1724.

allerunterthänigster Knecht
und Unterthan.

Friedrich Petersen Wessel.